

Bericht zum Stärkungspakt 31.03.2018

Der Bericht zum Stichtag 31.03.2018 ist, wie in den Vorjahren, aufgrund des frühen Zeitpunktes nur sehr begrenzt aussagefähig. Soweit im Folgenden keine Abweichungen einzeln erläutert werden, sind zum jetzigen Zeitpunkt keine negativen Abweichungen erkennbar, die Bedenken für das Jahresergebnis erzeugen würden.

Erträge

Die **Gewerbsteuer** weist weiter steigende Vorauszahlungen auf. 2017 war geprägt von unterdurchschnittlichen Abrechnungsergebnissen. Damit blieb Witten ohne im Einzelnen erkennbare kritische Entwicklungen hinter dem Bundes- und Landestrend zurück. Die Gewerbesteuer bleibt auf hohem Niveau die wesentliche mit Risiken behaftete Ertragsgröße in Witten. Eine Prognose zu einer endgültigen Zielerreichung ist jedenfalls aufgrund des frühen Zeitpunktes nicht gesichert möglich.

Die **Erstattungen nach FlüAG** werden deutlich geringer ausfallen als geplant. Dies liegt einerseits an rückläufigem Flüchtlingsaufkommen und andererseits an den dauerhaft fehlenden Erstattungen für Flüchtlinge mit dem Status „Geflüchtete ohne Aufenthaltsgestattung sog. Geduldete Ausreisepflichtige“. Die ungewisse Flüchtlingssituation erschwert eine genaue Kalkulation. Durch die fast abgeschlossene Ist-Kosten-Erhebung sind eventuell Erhöhungen der Kopfpauschalen vom Land möglich, die im Falle einer Realisierung zur teilweisen Kompensation beitragen. Zugesagt ist, eventuelle Erhöhungsbeträge rückwirkend zum 1.1.2018 zu zahlen. Außerdem werden in 2018 rd. 450 T€ aus den Integrationsmitteln des Bundes vom Land nach Witten fließen, erfreulicherweise orientiert an den tatsächlich in Witten lebenden Geflüchteten. Das bleibt zwar zeitlich wie betraglich hinter den städtischen Forderungen zurück, ist aber dringend erforderlich angesichts der nur völlig unzureichend finanzierten Aufwendungen.

Aufwendungen

Bei den **Personalaufwendungen** sind die Auswirkungen des Tarifabschlusses zwar noch nicht mit letzter Sicherheit zu beziffern. Aus bisher vorliegenden Informationen und Tabellen ist ersichtlich, dass es im Verwaltungsbereich keinen allgemeingültigen Erhöhungs-Prozentsatz gibt. Vielmehr ist die jeweilige Kostensteigerung abhängig von den konkreten Entgeltgruppen und Erfahrungsstufen. Zusammen mit den Einmalzahlungen sind nach aktueller Kalkulation rd. 1,0 Mio. € tarifvertragsbedingte Steigerungen zu erwarten. Ob und inwieweit der zusätzliche Aufwand durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden kann, ist derzeit noch nicht sicher abzuschätzen. Gemessen an den Verschlechterungen allein bei der Flüchtlingsfinanzierung in 2017 sollten die Beträge grundsätzlich durch restriktive Haushaltsbewirtschaftung zu erwirtschaften sein.

Die Entwicklung des Aufwandes für **Flüchtlinge** wird das gesamte Jahr 2018 über besonders betrachtet werden müssen. Analog zu den entsprechenden Erträgen ist auch der Aufwand rückläufig und kompensiert damit teilweise den Minderertrag. Auch hier erschwert die ungewisse Flüchtlingssituation eine genauere Kalkulation. Diese Positionen bleiben neben der Jugendhilfe und dem weiteren Kita-Ausbau die größten finanzwirtschaftlichen Risiken.

Fazit

Auch wenn auf Grund der bekannten Unwägbarkeiten sowohl bei Erträgen als auch bei Aufwendungen Risiken bestehen, ist die Zielerreichung möglich.

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

Gemeindename:

Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):

Berichtsjahr (bitte eintragen):

Witten

954036

2017

Datenbasis für "Ist"-Werte (bitte zutreffendes ankreuzen)

1) Festgestellter Jahresabschluss (§ 96 Abs. 1 GO NRW)

2) Bestätigter Jahresabschluss (§ 95 Abs. 3 GO NRW)

3) Vorläufiger Stand

Haushaltscontrolling (Muster 3) für Witten

Anmerkungen:

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Auflistung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan/-rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2017 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2017 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	150.643.703	150.643.703	siehe Bericht
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.468.186	90.468.186	
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	4.083.387	4.083.387	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen	53.210.269	53.210.269	
03	Sonstige Transfererträge	2.889.000	2.889.000	
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.863.732	20.863.732	
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.378.626	1.378.626	
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	15.555.964	15.555.964	siehe Bericht
07	Sonstige ordentliche Erträge	9.481.493	9.481.493	
08	Aktivierete Eigenleistungen	0		
09	Bestandsveränderungen	0		
10	Ordentliche Erträge	291.280.704	291.280.704	
11	Personalaufwendungen	74.259.682	74.259.682	siehe Bericht; Risiko ca. 1 Mio. EUR
12	Versorgungsaufwendungen	7.027.524	7.027.524	
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	31.308.868	31.308.868	
14	Bilanzielle Abschreibungen	13.984.638	13.984.638	
15	Transferaufwendungen	149.651.484	149.651.484	siehe Bericht
16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	15.159.805	15.159.805	
17	Ordentliche Aufwendungen	291.392.001	291.392.001	
18	Ordentliches Ergebnis	-111.297	-111.297	
19	Finanzerträge	5.870.627	5.870.627	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.601.885	5.601.885	
21	Finanzergebnis	268.742	268.742	
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	157.445	157.445	
23	Außerordentliche Erträge			
24	Außerordentliche Aufwendungen			
25	Außerordentliches Ergebnis	0	0	
26	Jahresergebnis	157.445	157.445	

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

HSP-Controlling für Witten zum Berichtsjahr 2018

Wichtige Hinweise für die Bearbeitung:

- Fügen Sie der Maßnahmenliste bei Bedarf weitere Zeilen hinzu
- Bitte lassen Sie die Übersicht bis einschließlich Zeile 9 (Summenzeile) unverändert.
- Bitte lassen Sie den unten links stehenden Datenblätternamen unverändert
- Bitte ergänzen Sie die Angaben in den Feldern H2 und H5 (grau gefärbte Felder)

Angaben zum Muster

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

31.03.2018

Gemeindenname:

Witten

Allgemeiner Gemeindegeschlüssel (AGS):

954036

Berichtsjahr (JJJJ):

2018

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2018 (EUR)	IST 31.12.2018 (EUR)	Bemerkung
Summe aller HSP-Maßnahmen		46.115.841	46.115.841	
1	Verringerung Aufwendungen Ratsarbeit	-	-	aufgrund Wahlergebnis erhöhte Zahl Ratsmitglieder und Fraktionen;
4	Integrationsausschuss statt Integrationsrat	-	-	Kein Potenzial mehr, da Integrationsrat gesetzl. vorgeschrieben
5	Altersbedingte Personalabgänge	6.748.300	6.748.300	
6	Arbeitsplatzbezogener Sachaufwand	450.000	450.000	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
7	Betreuung und Betrieb von Verfahren f. Dritte	9.273	9.273	ab 2015 zwei Betreuungsverfahren
8	Verringerung Zinsaufwand	11.029.900	11.029.900	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
9	Verringerung Kapitalzuführung Kulturforum	700.000	700.000	
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 490% auf 500 % (2014)			Potenzial umgesetzt
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 500% auf 520 % (2016)	3.091.971	3.091.971	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
11	Grundsteuer A auf 250%, Grundsteuer B auf 590 % (2013)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer B auf 690 % (2015)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer A auf 380%, Grundsteuer B auf 910 % (2016)	15.612.916	15.612.916	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
12	Hundesteuer	384.206	384.206	Erhöhung noch nicht beschlossen
13	Vergnügungssteuer	712.204	712.204	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
14	Sparkasse Witten / Aufwandsminderungsprogramm	2.000.000	2.000.000	in den HH-Ansätzen nicht berücksichtigt
16	Haus Herbede	-	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
17	WABE	153.000	153.000	
18	SGW	-	-	siehe Anmerkung 2
20	Jobcenter/Kreisumlage	988.380	988.380	Potenzial ist umgesetzt
21	Reduzierung Gewässerunterhaltung	30.909	30.909	Potenzial ist umgesetzt
22	Überwachung ruhender Straßenverkehr	-	-	Neukonzeption erforderlich
23	Überwachung fließender Straßenverkehr	53.336	53.336	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
24	Verringerung Kosten f. Bodenuntersuchungen	46.364	46.364	
25	Ausländerangelegenheiten auf ERK übertragen	-	-	Potenzial ist umgesetzt
26	Anhebung Sondernutzungsgebühren	70.060	70.060	Satzung beschlossen
27	Gebühren f. Maßnahmen im Straßenverkehr	7.727	7.727	
28	Modifizierung der Höhe der Bußgelder	20.606	20.606	
29	Fahrzeugbeschaffung	195.281	195.281	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
31	Reduzierung von Schulfächern	-	-	siehe Anmerkung 1
32	Einsatz von Schulsekretärinnen	-	-	Einsparungen werden beim Potenzial 5 nachgewiesen
33	Reduzierung Schülerbeförderungskosten	-	-	
34	Reduzierung Lernmittel	64.300	64.300	Risiko: Bedarf für schulpflichtige Flüchtlinge
35	Jugendhilfe	2.811.137	2.811.137	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
36	Qualitätsoffensive Spielflächen	-	-	
37	Rathausanierung	-	-	siehe Anmerkung 1
38	Gutachterausschuss	-	-	Einsparung im Rahmen der Personalkostenersparnis
39	Strategisches Baulandmanagement	-	-	
40	IKZ Vermessungswesen	-	-	Kein Potenzial mehr
41	Öffentl. Brunnenanlagen	-	-	Potenzial nicht umgesetzt; Kompensation erfolgt durch Abbau einer Stelle Hallenwart; in den Personalkostenansätzen Fachamt berücksichtigt
42	Optimierung der Straßenbeleuchtung	46.364	46.364	Zusammenführung der alten Potenziale 42 u. 43; Teilkompensation in Unterhaltungskosten
43	Optimierung der Lichtsignalanlagen	10.500	10.500	Neues Potenzial ab 2017; ersetzt altes Potenzial Straßenbeleuchtung
44	Reduzierung Zuschuss Entsorgung	150.000	150.000	Abgabe gelbe Säcke umgesetzt, Veränderungen im aktuellen Haushaltsplanentwurf berücksichtigt. Der Vertrag zum Einsammeln der „gelben Säcke“ mit der AHE wurde zum 31.12.2015 gekündigt. Ab 2016 fällt im Produkt DSD kein Aufwand mehr im städtischen Haushalt mehr an. Potenzial vollumfänglich umgesetzt.
45	Lehrbienenstand	7.959	7.959	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
46	Beteiligung Kompetenzzentrum	-	-	Erstattung für Pers.K.-Gestellung
47	Neuausrichtung FEG/FEZ	-	-	verändertes Betriebskonzept
48	Flächenvermarktung	-	-	
49	Schaffung interkommunaler Gewerbeflächenentw.	-	-	
51	Aufwand FEZ/FEG Geschäftsführerkosten	-	-	siehe HSP Nr. 47
52	Aufwand FEZ/FEG Anhebung Mietträge	-	-	siehe HSP Nr. 47
53	Übertragung Schlüsselverantwortung	30.603	30.603	
54	Zusammenlegung der Ämter 66, 70.1, 70.2 und ESW	459.045	459.045	Reorganisation in verändertem Konzept
55	Gebäudemanagement	-	-	siehe Anmerkung 2
56	Reduzierung Zuschuss Friedhöfe	-	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
57	Wirtschaftlichkeit der Vermessung	-	-	
58	Vermarktung Sportstättennamen	-	-	
58	Verminderung Zuschuss Jugendzentren	-	-	
59	Gewinnausschüttung FEG	-	-	siehe HSP Nr. 47
60	Verminderung des Betriebsführungsentgeltes ZBZ	178.500	178.500	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
61	Erhöhung des Energiekostenbeitrages der Vereine	28.000	28.000	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
62	Konsolidierung: Vereinsschwimmen, Anschaffung Sportgeräte, Zuschüsse für vereinseigene Anlagen, Leistungsstützpunkte	25.000	25.000	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt

* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

Anmerkung 1: Potenzial sollte erst in späteren Jahren zur Anwendung kommen

Anmerkung 2: für Potenzialbestimmung ist ein Arbeitsauftrag erforderlich